

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich 25 DM, für Paare oder Familien 30 DM und wird kostensparend im Lastschriftverfahren erhoben.

Bei Interesse an unserem Halbjahresprogramm oder der Adresse des Ihrem Wohnort am nächsten ansässigen Pilzberaters oder sonstigen Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

Ein Anmeldeformular zur Vereinsmitgliedschaft ist im Heft abgedruckt.

Neckereien zwischen Pilzfreunden

Auf der Jahrestagung des Vereins der Pilzfreunde am 3./4. Oktober 1998 in Hornberg wurde ich von Herrn Pätzold und Herrn Reil mit einem Täubling konfrontiert, den ich, so wie er aussah, nicht erkannte. Der Hut war weißlich, grau weißlich, glanzlos, gewölbt, die Lamellen am Stiel etwas herablaufend, der Stiel farblos wie der Hut, hart und zur Basis ein wenig verjüngt. Zwar sagte man mir, daß es ein scharfer Täubling und ein Nadelwaldbewohner sei, trotzdem, bei mir war es wie vernagelt; ich konnte ihn nicht bestimmen. Meine beiden Gegenüber, obwohl beide Bartträger, konnten ihre Freude über meine Ratlosigkeit nicht verbergen. Herr Pätzold wurde weggerufen und ich offenbarte mich gegenüber Herrn Reil, daß ich ohne Literatur oder Mikroskop nicht weiterkäme. Ich bat ihn, mir doch den Namen zu sagen, damit ich meinerseits Herrn Pätzold verblüffen könne. Herr Reil, bekanntermaßen auch ein Freund von Schabernack, wechselte nun die Front und sagte mir den Namen. Es war der Blutrote Täubling, *Russula sanguinea* (Bull.) Fr.. Im Wissen des Namens war mir klar, daß es nur dieser sein konnte und wunderte mich über meine Unfähigkeit, wegen fehlender Farbe, nicht selbst darauf gekommen zu sein. Nach der Literatur ist es nicht ungewöhnlich, wenn der Pilz auch mal völlig entfärbt vorkommt. Bekanntlich ist die Hutfarbe nicht immer das sicherste Merkmal.

Mit dem Pilz in der Hand suchte ich jetzt Herrn Pätzold auf, stellte mich ganz natürlich, nämlich dumm, und sagte: „Ich habe hin und her überlegt; meiner Meinung nach könnte es der Blutrote Täubling sein“. Überrascht über meine „guten“ Pilzkenntnisse gingen seine Kinnladen etwas nach unten. Jetzt war die Schadenfreude auf meiner Seite. Um aber zu vermeiden, daß er eine bessere Meinung von mir bekommen könnte, als ich es verdiene, habe ich ihm kurz darauf erzählt, wie ich zu dem Namen gekommen war.

E. Staudt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [35_2_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Staudt Erwin

Artikel/Article: [Neckereien zwischen Pilzfreunden 49](#)